

PAN Germany, Nernstweg 32, 22765 Hamburg, Tel. +49 (0)40-399 19 10-0, Fax +49 (0)40-399 19 10-30, E-Mail: info@pan-germany.org

Pestizidrechts gefordert hatten und sich gegen jede Schwächung der bestehenden Schutzmaßnahmen unter dem Deckmantel der Vereinfachung der Rechtsvorschriften aussprachen.

Bürger*innen in ganz Europa haben wiederholt und konsequent eine strengere Pestizidregulierung und einen besseren Schutz der Gesundheit und der Umwelt vor Pestizidbelastungen gefordert. **Der Kommissionsvorschlag ignoriert die Alarmrufe aus der Wissenschaft, das Votum der Bürger*innen und gefährdet zukünftige Generationen in ihrem Recht auf eine gesunde Umwelt. Er ist auch ein Schlag ins Gesicht der tausenden Landwirte und Landwirtinnen, die heute um eine Anerkennung ihrer pestizidbedingten Parkinsonerkrankung kämpfen und bangen müssen.**

Wir fordern Sie nachdrücklich auf: Nutzen Sie Ihren Einfluss auf das Abstimmungsverhalten Deutschlands und tragen Sie dazu bei, dass Deutschland auf der Sitzung des EU-Rates am 2. Februar und bei nachfolgenden Entscheidungen, den Omnibusvorschlag zur Lebens- und Futtermittelsicherheit in seiner Gesamtheit ablehnt und die Integrität der EU-Pestizidgesetzgebung und die hohen Schutzstandards, die sie bietet, verteidigt.

Mit freundlichen Grüßen



Gabriela Strobel
(PAN Germany Vorständin)

[Rechtsgutachten zum „Food and Feed Safety Omnibus“](#)

[Positionspapier zum „Food and Feed Safety Omnibus“ \(EN\)](#)